

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 58 (2002)
Heft: 2

Artikel: Frauengrundstudium in Winterthur
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-844432>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRAUENGRUNDSTUDIUM IN WINTERTHUR

Nicht nur in Le Locle sind Männer irritiert, wenn Studiengänge für Frauen angeboten werden. Auch an der Zürcher Hochschule Winterthur fühlten sich die jungen Herren provoziert, als im letzten Jahr ein Frauen-Grundstudium im Fach "Kommunikation und Informatik" lanciert wurde.

Trotzdem sind erste Erfahrungen ermutigend. Amerikanische und deutsche Forschungsergebnisse zeigen, dass Frauen in technischen und naturwissenschaftlichen Fächern bessere Leistungen erbringen, wenn sie unter sich sind. Das Selbstbewusstsein und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wird in bewusst gebildeten Frauengruppen gestärkt.

Der Studiengang "Kommunikation und Informatik" richtet sich an Menschen mit technischem Flair und kommunikativen Kompetenzen, ideale Voraussetzungen für Frauenförderungsmaßnahmen, befand die Hochschule Winterthur. Das Berufsfeld, worauf dieses Studium vorbereitet, ist vielseitig und bietet überdurchschnittlich viele Möglichkeiten zu flexibler Arbeitszeitgestaltung.

GLEICHER STOFF –

ANDERE FORMEN DER VERMITTLUNG

Im Oktober 2001 nahm die Frauengruppe ihr Studium auf, von den fünfzehn Studierenden sind inzwischen drei ausgestiegen (Geld- und Familienprobleme, falsche Berufswahl), zurück bleibt ein lernfreudiges, lebhaftes Team. Der Stoff des zweijährigen Grundstudiums ist derselbe wie bei "gemischten" bzw. Männerklassen. Im 3. Studienjahr (Projektarbeit) wird die Klasse gemischt sein.

BUNTES TEAM

In einem Punkt unterscheidet sich die Frauenklasse von vergleichbaren Gruppen: Nur fünf Studentinnen kommen aus dem klassischen Alterssegment der Fachhochschulstudierenden (20-25 Jahre). Die meisten Frauen bringen aus verschiedenen Be-



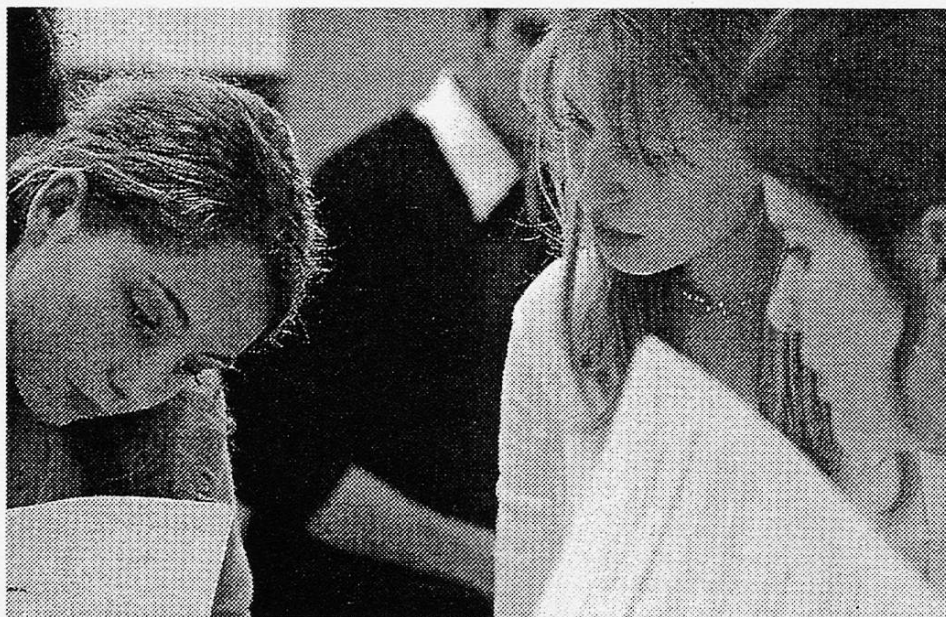
AUSKUNFT UND
ANMELDUNG
ZHW SCHUL-
SEKRETARIAT
POSTFACH 805
TECHNIKUMSTR. 9
8401 WINTERTHUR
Tel. 052 267 71 71

reichen Berufs- und Lebenserfahrung mit. Sie waren zwischen einem und 23 Jahren berufstätig, fünf Frauen sind Mütter, eine ist alleinerziehend, das Durchschnittsalter liegt bei 31.

PROVOZIERTE MÄNNER

An der Hochschule werden die Frauen von Mitstudierenden häufig gesiezt und nicht als Studierende anerkannt. Studenten beäugen sie neidisch und eifersüchtig, die Frauengruppe ist halb so gross wie andere Klassen! Einige Studenten überprüften das Pensum um sicherzustellen, dass es nicht kleiner als das eigene ist. Die Männer waren gekränkt. "Sind wir ihnen zu ungehobelt? Oder haben sie Angst vor Konkurrenz? Wir wären doch so nett und auch froh um etwas weibliche Auflockerung..." Die Frauen fühlten sich ausgestellt. Eine Studentin beklagte die "bewusstseinsmässige Steinzeitarbeit," die sie leisten müsse.

Die Erfahrungen werden laufend ausgewertet. Die Hochschule führt das Angebot im Herbst 2002 weiter. Das Frauen-Grund-



studium erweist sich als geeignetes Mittel, um die Zahl der Studierenden im Informatikbereich zu vergrössern. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich in Winterthur der Frauenanteil im Studiengang KI auf knapp 11% fast verdoppelt. Am 21. Oktober 2002 beginnt der neue Kurs.

**DIE KASSIERERIN RITA KÜPPER
DANKT ALLEN, DIE DEN JAHRESBEITRAG
ODER IHR ABONNEMENT BEREITS
BEZAHLT HABEN.**

Der Vorstand VAST 2002
